Naherholungsgebiet „Sümpelmanns Teich“

Stellungnahme zur Entwicklung eines Nutzungskonzepts am „Sümpelmanns Teich“ bei Altenberge durch die Planungsgruppe Rein

Die Gemeinde Altenberge beauftragte die Planungsgruppe Rein (Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Klaus Rein, Am Bach 1, 48366 Laer) mit der Entwicklung eines Nutzungskonzepts für den „Sümpelmanns Teich“ und dessen unmittelbarer Uferumgebung westlich der B54 bei Altenberge. Die Planungsgruppe Rein entwickelte ein Konzept, welches die Nutzung in drei Teilbereichen vorsieht:

Konzeptbereich A „TEICHANLAGE“: Hier ist die Freizeitnutzung an und im Wasser sowie Angelnutzung getrennt durch einen Schwimmsteg, ein Rundwanderweg als Naturlehrpfad mit Picknickplatz, eine Seeplattform, eine Aussichtsplattform, ein Radwanderweg sowie ein Natur-Trimm-dich-Pfad und eine Jubiläums-Allee geplant. Außerdem sieht das Konzept einen Hundebadeplatz, die Nutzung durch die Tauchsportfreunde Nemo, eine Pferdetränke, sowie die Nutzung für Modellbauschiffe vor.

Konzeptbereich B „NATURERLEBNIS“: Am Südwestrand des Teiches sieht das Konzept die Anlage eines Wasserspielplatzes, einer Obst-Ökofläche mit Infostand, Ausgleichsflächen und Aufforstungen im Verbund mit Baumpatenschaften und Schulen, Kitas und Verbänden vor.

Konzeptbereich C „Freizeit“: Der Westrand des Teiches soll für Gemeinschaftsgärten und Kleingärten genutzt werden. Darüber hinaus sollen Wohnmobilstell- und Zeltplätze angelegt werden.

Insgesamt umfasst das Gesamtkonzept der Projektgruppe Rein somit eine enorme Dichte unterschiedlicher Nutzungen auf einer relativ kleinen Fläche im und um den Teich. Etliche dieser Nutzungsvorschläge erscheinen überdimensioniert und wenig erholungs- und naturverträglich zu sein. In seiner Gesamtheit erinnert der Projektplan eher an einen Freizeit- und Spaß-Park mit Tendenz zum Intensivtourismus. Die BUND Ortsgruppe Altenberge sieht das Konzept daher sehr kritisch. Ablehnend stehen wir insbesondere dem Konzeptbereich C mit der Anlage von Wohnmobilstell- und Zeltplätzen gegenüber. Auch umfangreiche Schwimm-, Tauch- und Modellschifffahrtaktivitäten sind kaum mit naturverträglichen Nutzungen zu verbinden.

Die BUND Ortsgruppe Altenberge schlägt vor, sich auf einzelne naturverträgliche Bestandteile des vorgeschlagenen Konzepts zu beschränken. So sehen wir einen Rundwanderweg mit Picknickplatz, einen Radwanderweg, sowie im südwestlichen Bereich die Anlage einer Obst-Ökofläche mit Infostand, Ausgleichsflächen und Aufforstungen im Verbund mit Baumpatenschaften und Schulen, Kitas und Verbänden positiv. Darüber hinaus sollte ein signifikanter Teil des Teichuferbereichs naturbelassen werden. Mit besonderem Nachdruck schlagen wir den Erhalt alter Baum- und Heckenbestände vor, da etliche bedrohte Insektenarten immobil sind und neu geschaffene Biotopinseln in der Agrarlandschaft nur unzureichend besiedeln können. Des Weiteren könnte in Teilen die Entwicklung eines naturnahen Gehölzbestands mit Auwald-ähnlichem Charakter zugelassen werden. Dafür eignet sich besonders der nordöstliche Uferbereich. Die vorgesehene Obst-Ökofläche sollte als naturnahe Streuobstwiese angelegt werden. Darüber hinaus sollten standorttypische Heckenbereiche (vor allem Schlehe, Weißdorn und Wildrose) geschaffen werden.

Insgesamt spricht sich die BUND Ortsgruppe Altenberge für die Entwicklung in Richtung einer sanften, naturverträglichen Nutzung aus. Der Konzeptentwurf der Planungsgruppe Rein ist aus unserer Sicht durch eine Nutzungsüberfrachtung geprägt, die in vielen Bereichen wenig naturverträglich ist. Ziel sollte vielmehr sein, ein Rückzugsgebiet für die immer stärker an den Rand gedrängte Fauna und Flora zu erhalten bzw. zu schaffen. Wir sollten Biodiversität am „Sümpelmanns Teich“ eine Chance geben. Wir sind der Überzeugung, dass die örtliche Bevölkerung bei entsprechender Aufklärung einer sanften, naturverträglichen Entwicklung und Nutzung positiv gegenüberstehen wird.

Prof. Dr. Frank Rosenbauer

Stellv. Vorsitzender BUND OG Altenberge